

# Der mutige Marienkäfer Manni



## Eine Heldengeschichte

*gestaltet von Alexandra May*



Auf einer großen Wiese, zwischen vielen Gräsern und bunten Blumen lebte der Marienkäfer Manni. Er lebte gern hier. Besonders mochte er die roten Mohnblumen, die auf der Wiese wuchsen, da sie die gleiche schöne Farbe hatten wie seine Flügel. Er wusste genau auf welchem Fleck jede einzelne Mohnblume stand und welche Besonderheiten diese hatte.

Manni war sehr stolz auf die rote Farbe seiner Flügel und die schmückenden schwarzen Punkte. Kein anderes Insekt sah so aus wie er. Jedoch wurde Manni gerade wegen dieser Besonderheit von anderen Käfern ausgelacht. „Was hast du denn da für Pickel auf deinen Flügeln?“, fragte der schwarze Mistkäfer Mufti und lachte. Der braune Nashornkäfer Norbert machte sich über Mannis rotes Aussehen lustig und schrie „Ih, der Manni badet in Ketchup!“ Er sei kein richtiger Käfer riefen sie ihm nach, als Manni mit Tränen in den Augen davon krabbelte. Er war zutiefst verletzt und fühlte sich allein.

Am nächsten Morgen wurde Manni von lautem Geschrei geweckt. Er kroch aus seiner Blätterhöhle und hörte die Geräusche eines anfliegenden Vogels. Alle Insekten und Käfer krabbelten panisch durcheinander und versuchten sich verzweifelt ein lebensrettendes Versteck zu suchen. Plötzlich schrie der Kartoffelkäfer: „Oh je, Mufti und Norbert wollten sich unsere Wiese von der größten Mohnblume anschauen. Sie werden dort sicher zuerst von dem Vogel entdeckt und gefangen!“. Manni war der Einzige, der genau wusste, wo sich die größte Mohnblume befand, breitete seine rot-schwarzen Flügel aus und flog zu ihr. Als er die Blume erblickte, sah er den Vogel immer näher kommen. Er stürzte sich auf Mufti und Norbert, die mitten in der roten Blüte saßen und spannte seine Flügel wie ein Schutzschild über sie. Da sie die gleiche Farbe hatten wie die Mohnblume, konnte der Vogel sie nicht erkennen und flog vorbei. Seitdem wurde Manni nicht nur wegen seines Mutes sondern auch wegen seiner außergewöhnlich schönen Flügelfärbung verehrt und bewundert.

